

BIOINDIKATOREN

So wird Reinheit geprüft

Die Desinfektionsleistung von Wasch- und Reinigungsmaschinen ist nicht nur bei Textilpflegebetrieben, die für Pflegeeinrichtungen waschen, ein Qualitätsmerkmal, das stets zu überprüfen ist. Mit den „Des-Controllern“ der Meducomp GmbH soll dies selbst durchgeführt werden können.

►► Es gibt klare Leitlinien, wie das Hygienemanagement in Textilpflegebetrieben umzusetzen ist, jedoch auch immer wieder viele Unklarheiten in deren Auslegung. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es für viele Punkte des Hygienemanagements keine bundesweiten Lösungen gibt. Die meisten Gesundheitsämter gehen deshalb nach Vorgaben von Verbänden und Instituten wie z.B. des Robert Koch-Instituts (RKI) und des Verbands für angewandte Hygiene e.V. (VAH) vor. Dies zeigt eine deutschlandweite Orientierung der Prüfungen und Vorgehensweisen, stiftet aber auch viel Verwirrung – beispielsweise im Bereich Desinfektionsprüfungen.

Prüfungen sind unumgänglich

Die Hygiene in Wäschereien und Textilreinigungen ist maßgeblich für alle nachfolgenden Stationen der Wäsche. Es gilt das Motto: Nicht nur sauber, sondern auch rein. Von der Aufbereitung der Schmutzwäsche bis zur reinen Auslieferung beim Kunden muss Reinheit gewährleistet werden. Daher sind die Wasch- und Reinigungsmaschinen regelmäßig auf ihre korrekte Funktionsweise zu überprüfen und mikrobiologische Nachweise zu erbringen. Mindestens halbjährlich müssen alle Maschinen mittels Bioindikatoren überprüft werden. Funktioniert eine Maschine nicht einwandfrei, können z.B. gefährliche Erreger nicht vollständig abgetötet werden. Dies ist schnell der Fall, wenn eine Maschine nicht die voreingestellte Temperatur über den gewünschten Zeitraum erreicht oder das Dosiernsystem nicht korrekt funktioniert. Die saubere, aber nicht reine Wäsche geht dann zurück an den Kunden, beispielsweise zu einem Krankenhaus. Dort finden Keime die idealen Voraussetzungen vor, um sich festzusetzen und gefährliche Ansteckungen auszulösen. Die Folge: Der Textilpfleger kann zur Verantwortung gezogen werden.

Um solch ein Szenario zu verhindern, ist es wichtig, halbjährlich Hygieneproofungen durchzuführen. Nur wenn Wäschereien und Textilreiniger als starke Partner und mit gutem Vorbild vorangehen und ihre Arbeit ordnungsgemäß erfüllen, kann die lange Kette des Hygienemanagements erfolgreich von den nachfolgenden Unternehmen und Einrichtungen weitergeführt werden.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, Hygiene zu testen. Ursprünglich wurden Desinfektionsmaschinen wie Waschmaschinen

mit offenen Keimträgern kontrolliert. Diese werden in die Maschine eingebracht und nach dem Waschgang auf Keimreduktion untersucht. Eine weitere Methode ist die mit geschlossenen Keimträgern. Sie ist einfach im Handling und europaweit im Einsatz.

Bei einem Test wurden laut der Meducomp GmbH mehr als

10.000 Untersuchungen vergleichend in chemischen und chemothermischen Waschverfahren mit offenen und mit geschlossenen Keimträgern durchgeführt. Die Ergebnisse waren eindeutig. Bei 10.850 Waschgängen wurden in mehr als fünf Jahren bei verschiedenen Waschprogrammen keinerlei unpräzise Ergebnisse des geschlossenen Systems nachgewiesen. Innerhalb eines geschlossenen Bioindikators herrschen also keine anderen Bedingungen. Der Einsatz des geschlossenen Systems sei damit genauso sicher und aussagekräftig wie der eines offenen Systems. Dennoch habe das geschlossene System Vorteile: Es ist simpel im Handling, bietet die Möglichkeit zu Transport und Lagerung und erlaubt langfristige Planung durch lange Haltbarkeit. Außerdem ist die Gefahr der Rekontamination auf dem Weg zur und von der Maschine ins Labor ausgeschlossen. Dies gilt laut Meducomp aber nicht für alle

geschlossenen Bioindikatoren. Die besagten Tests wurden mit dem geschlossenen Bioindikator „Des-Controller“ der Meducomp GmbH durchgeführt. „Des-Controller“ sind laut Hersteller sicher in der Handhabung, liefern zuverlässige Ergebnisse, eignen sich zudem zum Selbstdurchführen und sind kostengünstig. Bei anderen Bioindikatoren und somit anderen Membranen könne es aber vorkommen, dass Ergebnisse abweichen.

Sicherheit für den Endkunden

Meducomp hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sicherheit für den Endkunden nicht nur deutschlandweit zu gewährleisten. Das „Des-Controller“-System befindet sich derzeit in einer EU-Zertifizierung, die noch dieses Jahr abgeschlossen sein soll; dadurch möchte das Unternehmen einen europaweiten Standard erreichen. Seit mehreren Jahren werden die geschlossenen Bioindikatoren in ganz Europa eingesetzt. Im Vordergrund stehe dabei nicht eine Reihe von Vorschriften und Normen, sondern einheitliche Sicherheit und Nachhaltigkeit für den Endkunden. ◀

Sascha Cyganek, Hygienemanager, Meducomp GmbH



Mit dem geschlossenen Bioindikator „Des-Controller“ KT-4S (Vierfachkeimträger) von Meducomp soll die Desinfektionsleistung von Textilpflegebetrieben selbst getestet werden können.

Foto: Meducomp